

# Rheingauer Anzeiger.

76. Jahrgang,

**Amtliches**  
für den westlichen Teil



**Kreis-Blatt**  
des Rheingau-Kreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 9

**Vierteljahrspreis**  
(ohne Traggebühren),  
mit illustriertem Unter-  
haltungsblatt M. 1.60,  
ohne dasselbe M. 1.—

umfassend die  
**Stadt- und Landgemeinden**

des vorm. Amtsbezirks  
**Rüdesheim am Rhein.**

**Anzeigenpreis:**  
die Kleinspaltige (1/4)  
Beitseite 15 Pfg.,  
geschäftliche Anzeigen  
aus Rüdesheim 10 Pfg.  
Ankündigungen vor und  
hinter d. redaktionellen  
Teil (soweit inhaltlich  
zur Aufnahme geeignet)  
die (1/2) Beiteile 30 Pfg.

Durch die Post bezogen:  
M. 1.60 mit und  
M. 1.25 ohne Unter-  
haltungsblatt.

**Sinziges amtliche**  
**Rüdesheimer Zeitung.**

**Nr. 145**

Erscheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

**Samstag, 2. Dezember**

Verlag der Buch- und Steinbrücker  
Schäfer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

**1916.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Einführung belgischer Zivilarbeiter.

2. 10328. Die bisherigen Bestimmungen über Beschäftigung belgischer Zivilarbeiter sind abgeändert worden. Anträge auf Beschäftigung von belgischen Zivilarbeitern und alle dies betreffende Anfragen sind in Zukunft unmittelbar an die Inspektion des Kriegsgefangenenlagers zu Frankfurt a. M. zu richten.

Rüdesheim, den 29. November 1916.

Der Königliche Landrat.

### Vaterländischer Hilfsdienst.

Berlin, 28. Nov. Heute abend fand im Reichsamt des Innern unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Lewald eine kommissarische Beratung statt, an der Vertreter des Reichsamts des Innern, des Ministeriums des Innern, des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, des Kriegsministeriums teilnahmen. Zweck der Beratung war die Vorbereitung von Maßnahmen, die zur weiteren Ersparnis oder Verfügbarmachung von Menschenträften und Kohlen im Interesse der Munitionserzeugung dienen können. Es handelt sich darum, der notwendigen Zusammenfassung aller Kräfte der Heimat, der ja schon das Gesetz über den Hilfsdienst gewidmet ist, auch noch jede erträgliche Einschränkung des Kohlenverbrauchs und jede noch mögliche Freimachung von Arbeitskräften zu gefallen und der Erhöhung der Schlagkraft des Heeres dienlich zu machen. Geeignete Maßregeln wären (wie schon mitgeteilt) die Einschränkung des Personenverkehrs auf der Eisenbahn, die Einschränkung des Straßenbahnverkehrs der etwa abends früher einzustellen wäre, die einheitliche Früherlegung der Polizeistunden, Einschränkung des Verbrauchs elektrischen Stroms in der Lichtreklame und dergleichen mehr. Es liegt auf der Hand, daß sich hier eine große Reihe von Vorschlägen machen läßt, daß alle Vorschläge aber sorgsam erwogen werden müssen. Bis jetzt liegen greifbare Ergebnisse nicht vor. Was bei den Beratungen als brauchbar zutage kommt, wird sich zu Bundesratsverordnungen verdichten. Weiteres läßt sich in diesem Stadium der Angelegenheit noch nicht sagen.

Berlin, 29. Nov. Der Reichstag hat die erste Lesung des Gesetzes für den vaterländischen Hilfsdienst nach 6 1/2 stündiger Sitzung beendet. Die Beratung bildete ein Ereignis, das schon durch die Anwesenheit des Reichskanzlers, des Kriegsministers, des Leiters des Kriegsamts Excellenz Gröner, des neuen Staatssekretärs des auswärtigen Amtes Zimmermann mit Dr. Helfferich und anderen Herren am Regierungstische gekennzeichnet wurde. Der Platz des Reichskanzlers war anlässlich seines 60. Geburtstages mit einem Blumenkranz geschmückt. Nachdem der Reichskanzler, der Kriegsminister und Staatssekretär Helfferich dem Gesetze prächtige Geleitworte mit auf den Weg gegeben hatten, begann die Aussprache der Parteien. Auch General Gröner nahm für das neue Kriegsamtsamt das Wort. In allen Reden kam einmütiger Siegeswille zum Ausdruck.

Berlin, 30. Nov. In der heutigen Reichstags-Sitzung wurde die 2. Lesung des vaterländischen

Hilfsdienstgesetzes nach kurzer Aussprache erledigt. Auf Bedenken des sozialdemokratischen Abg. Bauer und des Abg. Gothein (freisinnige Volkspartei.) gab Generalleutnant Gröner bezüglich der Reklamierten die Erklärung, daß die zum vaterländischen Hilfsdienst bestimmten Personen endgültig vom Heeresersatz ausscheiden. Streitigkeiten derartiger Reklamierter mit ihren Arbeitgebern müssen auf dem Wege des Schlichtungsverfahrens beseitigt werden. Auf eine Einziehung hat der Arbeitgeber keinen Einfluß. Ueberflüssig oder ersetzbar werdende Personen müssen aber eingezogen werden können. Dieses Recht der Militärverwaltung muß unberührt bleiben. (Beifall.) Verschiedene Abgeordnete besprachen die Frauenfrage. Die Heranziehung der Frauen zum Hilfsdienst müsse dem Kriegsamts überlassen bleiben. Staatssek. Dr. Helfferich spricht sich gegen die Herabsetzung des Hilfsdienstpflichtalters von 60 auf 45 Jahre aus.

Generalleutnant Gröner: In dem Begriff „behördliche Einrichtungen“ werden auch die Seelsorge und die kommunalen Einrichtungen für Ernährungszwecke, die Schulen und die Stellen, die für die Volksernährung mit materiellen und geistigen Dingen sorgen, einbezogen werden. So auch die Presse und die Rechtsanwälte. Die Studenten der technischen Hochschulen sollen gegebenenfalls unter Einrechnung ihrer Tätigkeit auf das Studium eingestuft werden.

Damit schloß die Aussprache und § 1 wurde angenommen. Bezüglich verschiedener anderer Paragraphen (bis zu § 18) gab es längere Aussprachen, jedoch wurde noch die ganze 2. Lesung beendet.

Der Präsident zog seinen Vorschlag, am nächsten Tage das Gesetz auch in 3. Lesung zu erledigen, auf den Widerspruch der soziald. Arbeitsgemeinschaft hin zurück und setzte auf die Tagesordnung: „Kleine Vorlagen.“

## Bermischte Nachrichten.

— **Rüdesheim, 1. Dez.** Fleisch wird morgen Samstag, 2. d. M. an folgenden Stellen und Zeiten verabsolgt:

1. bei Leopold Rüdes:		
Bezirk 3	von 8-9	vorm.
4 u. 5	9-10	"
6	10-11	"
7 u. 8	11-12	"
9 u. 10	1-2	nachm.
11	2-3	"
12	3-4	"
13	4 1/2-5	"
14	5-6	"
1	6-7	"
2	7-8	"
2. bei Siegm. Hirschberger:		
Bezirk 17	von 8-9	vorm.
18	9-10	"
19	10-11	"
20	11-12	"
21	1-2	nachm.
22	2-3	"

Bezirk 23	von 3-4	nachm.
24	4 1/2-5 1/2	"
25 u. 26	5 1/2-6 1/2	"
15 u. 16	6 1/2-8	"

Es entfallen 125 Gramm auf den Kopf der Bevölkerung. Von der Reichsfleischkarte werden 5 Zentel-Abschnitte abgetrennt. Auf der Fleischkarte muß außer dem Namen des Inhabers auch der Bezirk vermerkt sein. Bei Kind- und Schweinefleisch ist ein Teil Hammelfleisch zu entnehmen.

+ **Rüdesheim, 1. Dez.** Der Brandmeister Herr L. Bruns gibt folgendes bekannt: Die Mitglieder der hiesigen Freiwilligen- und Pflichtfeuerwehr werden zu einer Übung auf Sonntag, den 3. d. M. vormittags 8 1/2 Uhr, an das hiesige Spritzenhaus geladen. Die Armaturen von den zum Heeresdienst einberufenen Feuerwehrlenten sind schnellstens an den Brandmeister abzuliefern.

— **Brosberg, 1. Dez.** Der Unteroffizier Joh. Bapt. Perscheid, Sohn des Landwirts Aug. Perscheid, wurde bei den Kämpfen an der Somme mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Der Dekorierter steht seit Beginn des Krieges im Felde und war schon zweimal verwundet. Seine Beförderung zum Unteroffizier erfolgte bereits im April ds. J. wegen bewiesener Tapferkeit vor Verdun.

in **Johannisberg, 30. Nov.** Der Johannisberger Winzer-Verein brachte heute hier 23 Nummern 1916er Wein aus Lagen der Gemarkungen Johannisberg und Geisenheim mit dem besten Erfolg zur Versteigerung. Sämtliche ausgetretenen Weine, deren Naturreinheit ausdrücklich gewährleistet wurde, gelangten glatt zum Zuschlag. Bezahlt wurden für diese 23 Halbstück 900—1210 Mk., durchschnittlich das Halbstück 1073 Mk. Der gesamte Erlös stellte sich auf 24 690 Mk. ohne Fässer.

**Erbach 1. Dez., 28. Nov.** Im Alter von 80 Jahren verstarb hier nach kurzer Krankheit Forstmeister Franz Lehrlein. Der Verstorbene war früher Oberförster in Kemmerod und trat öfters schriftstellerisch hervor. Das „Wörterbuch der Weidmannsprache“, das er mit seinem als volkstümlichen Forscher weit hin bekannt gewordenen Vater, dem Seminardirektor Joseph Lehnlein in Montabaur herausgegeben hat, verdient besondere Beachtung.

**Lorchhausen a. Rh., 28. Nov.** Den Tod im Rhein gesucht und gefunden hat gestern früh die Ehefrau des Bahnarbeiters Wilhelm Köpfer dahier.

in **Aus dem Rheingau, 1. Dez.** Auch in den Gemarkungen des Rheingaus hat man die Ernte beendet. Der Ertrag war allenthalben gering, nirgends zufriedenstellend. Wie es mit der Güte wird bleibt abzuwarten. Hochgepannt sind die Hoffnungen darauf auch nicht, man hat meistens Mostgewichte bis 80 Grad, aber auch solche bis 100 Grad und höher festgesetzt. Diese höheren Gewichte wurden bei ausgetrochnen konzentrierten Mosten ermittelt. Das Mostgewicht gestaltete sich eigentlich nicht so flott, doch wurde schon viel verkauft. Die zwei bis jetzt abgehaltenen Mostversteigerungen in Niedrich und Hallgarten haben

gut abgegraben. Sonst wurden für das Stück 1916er Most in Mittelheim 1900—2000 Mt., Johannisberg 2000—2100 Mt., Erbach 1800 Mt., Hattenheim 1900—2000 Mt., Winkel 1900—2100 Mt., Oestrich 1900—2000 Mt., Lorch 2125—2300 Mt. erzielt. Da die Nachfrage groß ist, haben sich die Preise zum Teil erhöht. Die Weinbergsarbeiter gehen nicht so recht voran, da man nicht genügend Dünger hat und dieser in die Weinberge mühte. Auch fehlt es an Fuhrwerk. Im übrigen wird fleißig gearbeitet.

**in Bon der Rahe, 1. Dez.** Zu besonderer Zufriedenheit mit dem Ertrag dieses Herbstes ist kein Anlaß ebensowenig mit der Güte, wenn beides auch stellenweise sich befriedigend zeigte. Die Nachfrage nach Trauben und Most war bis jetzt stark, der Absatz ansehnlich bei hohen Preisen. Für das Stück 1916er wurden bis 2500 Mt. bezahlt. Auch 1915er waren ständig gesucht, wobei für das Stück 2500—3000 Mt. erzielt wurden.

**in Württemberg, 30. Nov.** Die von der Jagdgesellschaft Effen in den Gemarkungen Sulzheim und Eichel abgehaltene Treibjagd hatte ein Schußergebnis von 900 Hasen. Den beiden Gemeinden wurden von der Jagdgesellschaft 120 Mark für die im Felde stehenden Krüger übergeben.

**in Ober-Saulheim, 30. Nov.** Eine Liebesgabenfahrt. Ueber 60 Frauen und Jungfrauen unserer Gemeinde sind unter Führung von Herrn und Frau Bärger Hochhausen dieser Tage nach Mainz gefahren, um im Lazarett in der Stadthalle Liebesgaben zu verteilen. Zwei schwer beladene Wagen mit Kartoffeln, Rüben, Gemüse, Suppenträgern, Salat usw. wurden zur Bahn gebracht und von dort nach Mainz für das Rote Kreuz abgeschickt. Es waren dies insgesamt 70 Zentner. Selbst überbrachten die Frauen 65 geschmückte Körbe mit Wein, Obst, Butter, Käse, Gelee, Eier, eingekochte Früchte, Latwerge, Marmelade, Kürbisse, Fruchtsäfte, Kuchen, Milch und andere Dinge in großer Menge. Ueber 700 Patienten des Lazarettis erhielten Gaben.

**München, 30. Nov.** Der Beleidigungsprozeß des Professors Sömann gegen Professor Valentin endete nach mehrtägiger Verhandlung und nach Vernehmung zweier Zeugen mit einem Vergleich. Professor Valentin nimmt alle Beleidigungen und Vorwürfe gegen Professor Sömann als unbegründet zurück und trägt sämtliche Kosten.

**Berlin, 29. Nov.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Seine Majestät der Kaiser hat dem Reichskanzler folgendes Glückwunschtelegramm gesandt: Mit wärmstem Glückwunsch gedenke ich Ihres heutigen Geburtstages, den Sie nun schon zum dritten Male in erdster Kriegszeit begehen. Von Herzyn danke ich Ihnen für alle Treue, mit der Sie mir in schwerster Zeit mit Rat und Tat erfolgreich zur Seite stehen. Gott schenke Ihnen auch im neuen Lebensjahre Gesundheit und Kraft zu weiterem Schaffen und Wirken im Dienste Ihres Königs und des geliebten Vaterlandes, und erbe Ihnen und uns allen den endlichen siegreichen Abschluß dieser sturmbelegten Kampfzeit. Als Zeichen Ihrer dankbarer Kaiser und König Wilhelm J. R. — Als Geschenk des Kaisers wurde dem Reichskanzler eine lobbare Baje überreicht.

**Wien, 30. Nov.** Unter Entfaltung allen Gepranges, welches das Hofzeremoniell für diesen traurigen Anlaß vorsteht, und unter einer seit Menschengedenken wohl kaum je dagewesenen pietätvollen Beteiligung der dem Kaiserhaus verbündeten und befreundeten Staaten und Völker fand heute die Beisetzung der sterblichen Überreste des Kaisers Franz Josef in der Kapuzinergruft statt. Nach der Einsegnung in der Hofkapelle der Hofkirche setzte sich der imposante Trauerzug in Bewegung. Eine vielhunderttausendköpfige Menge bildete längs des ganzen Weges Spalier und entbot ihrem toten Monarchen die letzten Grüße.

### Neueste Drahtnachrichten.

**in Großes Hauptquartier, 30. Nov. (amtlich).**

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Im Ypernbogen griffen nach starker Artillerie-Vorbereitung feindliche Abteilungen in etwa 3 Kilometer Breite ansetzende Stellungen an. Sie wurden durch Feuer, an einzelnen Stellen im Nahkampf abgewiesen.

#### Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht v. Bayern.

Bei nebligem Wetter nahm der Gefechtskampf nur zwischen Serre und der Ancre, sowie im Frontabschnitt beiderseits des St. Pierre-Baast-Waldes zu.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Prinzen Leopold von Bayern.

Größere Kampfhandlungen fanden nicht statt.

Heeresgruppe des Generalsobersten Erzherzog Josef.

In den Waldkarpaten und den Grenzgebirgen der Moldau setzten die Russen ihre Angriffe fort, ohne wichtige Ergebnisse zu erzielen.

Die Russen hatten schwere Verluste und mußten sich mit kleinen Vorteilen begnügen.

Außer Pitești ist gestern Kampfung genommen und dadurch der Weg über den Tordzburger Paß geöffnet. Dort fielen 17 Offiziere und 1200 Mann, 7 Geschütze und zahlreiche Beute in die Hände bayerischer Truppen.

Vor Ihrer Majestät Kürassier-Regiment „Königin“ nahm die Eskadron des Rittmeisters v. Borde bei Siola-Resi eine feindliche Kolonne mit 17 Offiziere und 1200 Mann gefangen und erbeutete hierbei 10 Geschütze und 3 Maschinengewehre.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radenski.

Die Donau-Armee ist kämpfend im Vordringen. Bei den Angriffen gegen die Russen zeichneten sich unter Führung des Major A. Schauer schleswig-holsteinische, händeburgische und bayerische Reserve-Jäger aus.

Bei dem Donau-Übergang hat die Armee dem Feind 43 Offiziere, 2421 Mann, 2 schwere und 36 Feld-Geschütze, 7 kleine Kanonen, 7 Maschinengewehre, sowie 32 Munitionsfahrzeuge abgenommen.

#### Mazedonische Front.

Nordwestlich von Monastir mislang feindliche Vorstöße.

Vom Westhange des Ruinenberges bei Grunite, dessen Gipfel in den letzten Tagen vergeblich durch den Gegner angegriffen wurde, sind die Serben wieder vertrieben worden.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

**Berlin, 30. Nov. (amtlich)** Zeitweise lebhafter Feuer nördlich und südlich der Somme. Osmanische Truppen schlugen an der Flota Lipa starke russische Angriffe ab.

In Rumänien Lage unverändert günstig. Feindliche Teilvorstöße nordwestlich Monastir scheiterten.

**in Großes Hauptquartier, 1. Dez. (amtlich).**

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Flota Lipa wiesen osmanische Truppen mehrere russische Angriffe ab, stießen dem zurücklaufenden Feinde nach und brachten ihm dabei schwere Verluste bei. Zahlreiche Gefangene wurden zurückgeführt.

Front des Generalsobersten Erzherzog Josef v. B.

Russen und auf dem Südsügel Rumänen setzten ihre Entlastungsversuche in den Karpaten fort.

Zwischen Jabovo-Rica-Paß und den Höhen östlich des Beckens von Redivasarhely, Luftlinie 300 Kilometer, griff der Gegner erbittert an.

Auch gestern brachten hoher Einsatz an Blut und Munition an kaum einer Stelle der langen Front ihm Vorteile.

Vielmehr gingen unsere Vortruppen zum Angriff über und entrieffen dem Feinde Gelände, das er nachts zuvor erobert hatte.

Besonders zeichneten sich am Smotrec die Warburger Jäger aus, die vorstehend über 40 Gefangene und zwei Maschinengewehre aus der feindlichen Stellung holtten.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Radenski.

In West-Rumänien suchten die von ihrer Armee abgetrennten rumänischen Truppen durch Einschlagen wechselnder Richtungen sich ihrem unvermeidlichen Schicksal zu entziehen. Gestern nahmen ihnen die deutschen und österreichisch-ungarischen Verbündeten über 300 Gefangene ab.

Die über Campolung und Pitisci den Flußältern entlang in der Balache vordringenden Kolonnen machten reiche Beute an Gefangenen, Geschützen und Fahrzeugen, insbesondere Bogage.

Gegen unsere vom Alt hervordringenden Kräfte setzte sich der Feind an den zahlreichen Abzweigungen zur Wehr. Er wurde geworfen.

Nach der Offensivstöße einer rumänischen Division, der unsere Kavallerie auswich, konnte unser Vorgehen nicht aufhalten.

Die Donau-Armee erkämpfte den Übergang über die Nagov-Niederung und näherte sich dem Unterlauf des Argesul in der Richtung auf Bukarest.

Außer den hohen Verlusten haben die Rumänen gestern — die gemeldeten Zahlen auszeichnend — über 2500 Gefangene verloren, 21 Geschütze, dabei 3 Mörser, eingekapert.

In der Dobrudtscha kämpfte der Feind gegen den bulgarischen linken Flügel an: im Feuer brachen die Angriffsmassen zusammen.

An dem Fehlschlag konnten auch englische Panzerkraftwagen nichts ändern, deren zwei vor den Hindernissen verblieben liegen.

#### Mazedonische Front.

Truppen der Entente stießen wieder vergeblich gegen die deutsch-bulgarischen Stellungen nordwestlich von Monastir und bei Grunite (östlich der Cetina) vor.

Der erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

**Berlin, 30. Nov.** Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Rotterdam: Die „Chronicle“ mittelw. hat kaum jemand das feindliche Flugzeug gesehen, das Bomben auf London abwarf, und das Flugzeug sei auch nicht hörbar gewesen. Der Angriff am hellen Tage sei unerwartet gekommen, so daß die Stalle der Bomben Gasexplosionen zugeschrieben wurden.

**Haag, 28. Nov. (ab.)** Nach einer Veröffentlichung der „National City Bank“ in New York beträgt der Gesamtbeitrag der von den Vereinigten Staaten den Kriegführenden Nationen geliehenen Summen einschließlich der letzten britischen Anleihe jetzt 1.981.800.000 Dollar (fast 8 Milliarden Mark).

**Bern, 28. Nov.** Die Pariser Blätter versuchen allgemein, die öffentliche Meinung über die Lage in Rumänien durch das Inaussichtstellen russischer Hilfe zu verfrachten. Wie hoch jedoch die Beifolgung gestiegen ist, sagen die Ausführungen des Temps, der u. a. sagt: Die Operationen fallen kaum erlösend mit erschreckender Schnelligkeit. Sein Vorgehen zeugt von außerordentlicher Kühnheit. Die Lage in Rumänien sei unbestreitbar kritisch. Dennoch müsse man hoffen, daß die rumänischen Truppen nicht ihre ganze Widerstandskraft verloren hätten.

**in Sofia, 1. Dez.** In allen politischen Kreisen wird eine Aeußerung des Ministerpräsidenten Radoslawow in der Sobranje erörtert. Radoslawow sagte, daß in naher Zeit im bulgarischen Parlament, wie in den übrigen Verbundparlamenten wichtige Erklärungen abgegeben werden dürften, die allgemeine Freude hervorrufen würden. Eingeweihte Kreise bringen diese Aeußerung mit dem Umstande in Zusammenhang, daß das siegreiche Vordringen in Rumänien weittragende politische Folgen nach sich ziehen dürfte.

**in London, 29. Nov.** Reuters: Unterhaus. Balfour teilt mit, daß Admiral Jellicoe anstelle von Sir Henry Jackson zum Präsidenten der Marine-Akademie in Greenwich ernannt worden ist. Beatty wurde zum Befehlshaber der großen Flotte ernannt (Beifall).

Balfour teilt weiter mit, daß man schon seit längerer Zeit den Beschluß gefaßt habe, diese Ernennungen vorzunehmen, daß die Verlautbarung davon aber aus militärischen Gründen verzögert worden sei. Die Ernennungen würden noch weitere Veränderungen in der Admiralität zur Folge haben.

**in London, 30. Nov.** „Lloyd's“ meldet: Die drei englischen Dampfer „King Malcolm“ (4351 Ton.)

„Moresby“ 1763 Ton.), „Maude Larssen“ (1222), der norwegische Dampfer „Beta“ (1688) und der spanische Dampfer „Lucienne“ wurden versenkt.  
 In Bombay, 30. Nov. Bei einem Zyklon in Kandiichery wurden 300 Personen getötet. Der Sachschaden ist bedeutend.  
 In Christiania, 29. Nov. Die rumänischen Niederlagen finden hier weiterhin die größte Beachtung. Die in sämtlichen Blättern abgedruckten englischen und französischen Presseäußerungen werden selbst von verbandsfreundlichen Blättern durch Ueberschriften wie „Nagelsen in London bewundert“, „Grünste Befürchtungen in London wegen Rumänien“ usw., besonders hervorgehoben, die zeigen,

daß das Schicksal des verführten und betrogenen Landes auch hier in Norwegen den größten Eindruck macht.  
 Konstantinobel, 30. Nov. Nach Berichten aus Saloniki haben der englische und russische Gesandte ihren Sitz von Athen nach Saloniki verlegt, weil sich der Krisis um das Königspar mehr und mehr zusammenziehe und die Absetzung der Dynastie, sowie die Proklamierung Griechenlands zur Republik nur eine Frage der Zeit sei. Der russische und englische Hof, die die innigsten Familienverbindungen mit Athen verknüpfen, wollen ihre Vertreter nicht Zeugen der Umwandlung sein lassen. Frankreich ist durch solche und ähnliche Rücksichten

nicht gedrückt. Außerdem bringe Frankreich damit seine eigenen Pläne zur Durchführung. Deshalb bleiben die französischen Diplomaten in Athen.

**Hausfrauen! Seid sparsam mit Kartoffeln; verwendet an deren Stelle zum größten Teile Erdkohlrabi!**

Verantw. Schriftleitung: J. L. Mey, Kildesheim

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, den 5. Dezbr. 1916, vormittags 10 Uhr,**  
 werden im Kildesheimer Gemeindevwald, Lage Forstsch  
**200 Raummeter Lohholz**  
 versteigert.  
 Kildesheim a. Rh., den 28. November 1916.

Der Magistrat:  
 gez. Alberski.

**Wein-Versteigerung  
 in Bingen am Rhein.**

**Mittwoch, den 13. Dezember 1916, vormittags 11 Uhr,**  
 läßt Herr

**Seligmann Simon in Bingen am Rhein**

im großen Saale des Katholischen Vereinshauses daselbst nachverzeichnete Weine versteigern:

**Weissweine:**

15 1/2 u.	8 1/2 Stück	1915er
17 1/2	"	1913er
1 1/2	20 1/2	1912er
7 1/2	12 1/2	1911er

von: Gaubickelheim, Gunterstblum, Laubenheim, Oppenheim, Rierstein, Budesheim, Bingen, Schloß Bodelheim, Hochheim, Hattenheim, Johannisberg, Kildesheim, Raumbthal usw. größtenteils Naturweine.

**Rotweine:**

3 1/2 u.	9 1/2 Stück	1915er	Ober-Ingelheimer
2 1/2	"	1912er	Budesheimer Burgunder,
2 1/4	"	1913er	Altmannshäuser, natur
4 1/4	"	1911er	

Allgemeine Probetage vom 7. Dezember an täglich in den Kellereien des Versteigerers, Mainzerstraße 60/62, sowie am Versteigerungstage von morgens 9 Uhr ab im Versteigerungslokale.

In der städtischen Nähstube werden am **Montag, 4. Dezember, mehrere Tausend Sandsäcke** als Heimarbeit ausgegeben, die in kürzester Zeit wieder abgeliefert werden müssen.

**Weiß- und Rotwein-Versteigerung  
 in Bingen.**

**Donnerstag, den 14. Dez. 1916, vorm. 11 1/2 Uhr,**  
 lassen die Herren

**J. Landau Söhne**

Weingutsbesitzer in Bingen

im Saale des „Mainzer Hofes“ (Kathol. Vereinshaus) daselbst nachverzeichnete Weine versteigern:

36 Stück u. 14 Halbstück	1915er
4	1912er
2	1913er
2	1911er

**Weißweine**

aus guten und besten Lagen der Gemarkungen von Bingen, Budesheim, Rempten, Ockenheim, Münster, Niederhausen, Schloß Bodelheim u. s. w.

**23 Halbstück u. 4 Viertelstück** 1915er Ingelheimer u. Budesheimer Rotweine.

Allgemeine Probetage vom 7. Dezember an täglich in den Kellereien der Versteigerer Mainzerstraße 28, sowie am Versteigerungstage von morgens 9 Uhr ab im Versteigerungslokale.

**Wer verkauft sein Haus?**

ev. mit Geschäft od. sonst. günst. Anwesen hier od. Umg. Angeb. unter D. 480 an Daubs & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M. zur Weiterbeförderung.



**Der Raucher**

erfrischt seine Zunge am besten durch Hybert-Tabletten; sie schmecken vorzüglich und schützen zugleich vor Erkältung und deren Folgen.

In allen Apotheken und Drogerien Nr. 1.

**Hybert TABLETTEN**

Um den Einkauf frühzeitig zu ermöglichen, werden auf Wunsch gekaufte Waren gegen kleine Anzahlung bis Weihnachten aufbewahrt.

Die Eröffnung der diesjährigen

**Weihnachts-Ausstellung**

zeigt ergebenst an

**Warenhaus Carl Kittel,  
 Geisenheim, Breitstrasse 2.**

Telephon Nr. 161.

Man beachte gefl. die Ausstattung meiner 4 Schaufenster nebst Schaukasten.

Niedrigkerzige  
**Ostram-Azo-Lampen**  
 Besonders schönes weisses Licht  
 Kleine Form



# Gebr. HAAS Nachf., Bingen Salzstr.

## Preiswertes Weihnachts-Angebot

### Jackenkleider

in allen Farben Mk. 48  
auch für starke 65  
Figuren 80  
120

### Röcke

moderne Glockenform:  
in schwarz u. farbig;  
jede Preislage

### Leib- u. Tischwäsche

sehr geeignet zu  
Geschenken

### Kleiderstoffe

in grosser Auswahl  
von Mk. 2.50—15

### Blusenstoffe

in reichhaltiger Zusammenstellung  
von Mk. 1.75—6

### Mäntel

u. Mantelkleider Mk. 28  
elegante flotte 45  
Formen in 75  
Tuch, Sammt u. Astrachan  
bis 130

### Blusen

in Wolle, Seide, : in allen  
China Crep, : Farben

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,  
unsern lieben Onkel den

## Herrn Philipp Barth

von hier gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr nach kur-  
zem schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit  
abzurufen.

Rüdesheim, den 30. November 1916.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. Dezember cr.,  
nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle auf dem  
Friedhof aus statt.

Das Seelenamt wird Montag, den 4. Dezember cr.,  
vormittags 7 1/4 Uhr in hiesiger Pfarrkirche gehalten.

## Mein Geschäft

ist an den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis abends  
7 Uhr geöffnet.

Warenhaus Rittel, Geisenheim.

## Danksagung.

Für die uns so wohltuende Teilnahme an  
der tiefen Trauer um unsere gute Mutter spre-  
chen wir Allen, besonders der überreichen  
Kranz- und Blumenspende, sowie der verehrl.  
Bauzunft unseren aufrichtigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

### Familie Trunk.

Rüdesheim a. Rh., 30. Novbr. 1916.

### Evangelische Kirche zu Rüdesheim.

Sonntag, den 3. Dezember.  
(1. Advent.)

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst  
Vorm. 11 Uhr: Abendgottesdienst.

Donnerstag, den 7. Dezbr.:  
Abends 8 Uhr: Kriegsgandacht.

### Kath. Kirche, Rüdesheim

1. Adventssonntag 1916.

Beginn des neuen Kirchenjahres und  
der geschlossenen Zeit des Advents.

Evangelium: Von den Zeichen des  
jüngsten Tages. Luc. 21 25—32.

6 Uhr Beichtstuhl.

7 Uhr Adventskommunion der Cri-  
stlichpflichtigen Jünglinge und  
Generalkommunion der Schulkinder

7 Uhr Frühmesse.

9 Uhr Schulmesse.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachm. Christenlehre und Advents-  
Andacht coram Exposito mit Ge-  
bet für Vaterland und Heer.

Während der heil. Adventszeit sind die  
heil. Koratssegnissen um 6 Uhr,  
von welchen die erste und letzte  
stiftungsgemäss mit Umgang gebat-  
ten werden.

Die zweite heil. Messe ist an Wochen-  
tagen um 7 1/4 Uhr.

Mittwoch 7 1/4 Uhr hl. Messe im St.  
Josefsstift.

Donnerstag, am Vorabend des Mutter-  
gottesfestes, Beichtstuhl von 4 Uhr  
ab.

Freitag 6 1/4 Uhr in der Schwesern-  
kapelle ein feierliches Amt zu Ehren  
der unbesetzten Empfängnis mit  
sakr. Segen. Nachm. 2 Uhr An-  
dacht mit sakr. Segen.

Sonntag Beichtstuhl von 4 Uhr ab.  
Die Kollekte am 1. Adventssonntag  
ist für die Kriegshilfe zu Gunsten  
unserer Gefangenen in Russland be-  
stimmt.